Biotopname												TK10 Biotop-Nr.														
Feuchtstaudenflur 1,5km WSW Wendorf Bütow-Moores							d.									0	4	0	6	- 2	1	1	- 4	0	2	5
Butow-Ivio											<u>'</u>		-	Anschlu		in T	Κ					'				
Standort /C	_									Х					†											
degradiert						Ť.																				
Naturraum	Flach- I	ınd Hüg	alland	d um V	Vari	2011	unc	ı Da	ockn	itz	_				_					F	ilm-N	۱r.		Bild	l-Nr	
	vaii	IOW-	unc	11/6	JUNI	IILZ					Luftk	ild-N	٧r.			1	6	1	- 0	5	8	7				
	\top																									
Landkreis /		Gemeinde / Stadt							Größe in ha							0	, 0	9	3	7						
Bad Dobe	ran					Prisannewitz							Länge in m ,,													
					-	-								min. Breite in m												
Ifd. Nr. im E												max. Breite in m														
07089																überwiegend 3 - zum geringen Teil										
Schutzmer	kmala					NLP							ND		NP								FiB			
	ach §20 LNa	atG M-V		X		NSG					LSG			BR								FFH-	Geb.]	
,						ND					GLB			FnB					Wal	d-To	talres	ervat		Щ		
	Hauptcod.	Nebenco	ode																			Übe	erlage	rung	sco	de
Code	$V_{\parallel}H_{\parallel}F$	$M_{\parallel}Z_{\parallel}$	Р				1															U⊥	M S			
%	9 0	1	0	1 1			1		ı			ı	ı					1		1 1						
Vegetation	seinheiten				•	·	•				•					·	•	•	·		•					
Sumpfreitgr	ras-Landreitg	gras-Hoch	staud	enflur, V	Vies	ense	ggen	-Pfe	ifenç	gras	s-Flu	r														
11-1-1-1-1	04																							\top		
Habitate +	Strukturen				+														+	\perp				+		1
															Ш									\perp		
	u ng/Beson nte Hochstau			5km \1	/S\A	Lyon	Man	dorf	und	cü	dlich	doc	eoa	anar	nten "	Rüto	N	/oor	26" a	ماممم	n Sid	a har	dockt	nurai	nan	
Kartieranleitung nicht mehr zu erfassen ist. Die kartierte Fläche wird von einer Sumpfreitgras-Landreitgras-Hochstaudenflur dominiert. Das Artenspektrum läßt auf einen feuchten und hocheutrophen Standort schließen. Im Westteil hingegen existiert noch ein kleines Areal (etwa 10 x 10m), das von einer Wiesenseggen-Pfeifengras-Flur eingenommen wird. Das Vorkommen dieser Arten weist auf zumindest ehemals vorhandene, mesotrophe Bedingungen im Gebiet hin. Früher wurde es vermutlich als Streuwiese genutzt. Jetzt erfolgt hier keine Nutzung mehr. Im Interesse des Moorbodenschutzes und des Naturschutzes sollte der Grundwasserstand in der Fläche so hoch wie möglich angehoben werden. Eine extensive Nutzung durch Mahd oder Beweidung würde die floristische Artenbildung in der Fläche erhöhen. Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen zu 0406-211B4027 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert																										
	ichtum (Flora											vio	lfälti	na S	Standortverhältnisse											
	Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener/typischer Tierarten																e Nutzungsformen									
	seltener/gefährdeter Pflanzenbestand											1			tzung	J-1.										
seltene/gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße/Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												-		-		-		earm	,							
												Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																										
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop/Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																										
Y W S keine Gefährdung																										
Empfehlun	9	7 14	N 4		\neg																					

STAI	NDORTMERKMALE	(k - k	leinflächig, g - großf	lächi	g)			TK1			Biotop-Nr.		
								4 0 6	- 2	1 1 - 4 0 2 5			
Substrat k g		Trophie k g	· W	/ass k	erst g	ufe	Relief k g				Exposition k g		
	Torf, wenig gestört		dystroph		Ĺ	trocken	g	eben			N		
g	Torf, degradiert		oligotroph			mäßig trocken		wellig			NO		
	Antorf	k	mesotroph			wechselfeucht		kuppig			0		
	Sand	g	eutroph			frisch		dünig	so				
	Kies / Steine		poly-/hypertroph		g	feucht		Berg / Rüc	ken	S			
	Lehm					sehr feucht		Riedel		sw			
	Ton					naß		Flachhang		•	w		
Halbkalk/Kalk						offenes Wasser		Steilhang	> 9°		NW		
Schlamm/Faulschlamm		1			_	1		Nische					
	٦					quellig	g	Senke/Str	ecks	enke			
	gestörter Boden							Kerbtal					
								Sohlental					
	ZUNGSMERKMALE ngsintensität	(k - k	leinflächig, g - großf	lächi	g)	Umgebung		k	g				
k g		k g	1			k g				Fließgewä	sser		
	intensiv		Fischerei			Acker/Gari	tenbau			Stillgewäss	ser		
	extensiv		Angeln			Ackerbrach	е			Trockenbio	otop		
g	aufgelassen		Erholung			Grünland. ir	ntensiv			Grünanlag	e/Kleingarten		
	keine Nutzung		Kleingartenbau			Grünland, e	xtensiv			Weg			
			Erwerbsgartenbau			Laub-/Miso	chwald		-	Straße, Pa	•		
Nutzu	ngsart		Ferienhäuser			Nadelwald			-	Bahnanlag			
k g	Acker		Bodenentnahme			Feuchtwald	I/-gebü	sch	-	Gewerbe / Industrie			
	Wiese		Verkehr			Gehölz	1.41			Silo/Stallanlage			
VCI / Emisorgungse					ge	Röhricht/F			+-	Gebäude/Siedlung Spülfeld/Halde			
	forstliche Nutzung		sonstige Nutzung:			Tiodristada	en / Rud	deralflur	Bodenentnahme				
						Graben				Doddricht	anino		
Pflanze	enarten dominant (u	unterstrich	en: Art der Roten Liste	e MV,	fett:	Art der BArtSchV)							
Calar	nagrostis epigejos												
	The state of the s		en: Art der Roten Liste	e MV,	fett	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·							
	s fruticosus edanum palustre		leopsis tetrahit alaris arundinacea			Juncus effusus		Mol	iniac	aerulea			
1 000	oddinam palaoti c		alano al anamaoca										
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)													
	nagrostis canescens pium angustifolium		<u>rex nigra</u> ilobium palustre			Carex riparia Iris pseudacorus		Dryopteris carthusiana Lysimachia vulgaris					
	um salicaria	Po	lygonum amphibium			Scutellaria galericula	ta	a Calliergonella cuspidata					
Angab	en zur Fauna												
Verwe	ndete Unterlagen										25.04.2001		
Bearba	eiter/in: Grünspektrum-	Helke						Datum Foto:	letzte	Begehung:	Folgeseiten: 0		
Dearbe	Morris Grunspektiulli-	IOINE						1 010.	ı		1 5.950011011. 0		